

# Modulhandbuch Wintersemester 2018/2019

Studiengang Lehramt Geographie  
Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI  
FREIBURG**



## Belegung der Veranstaltungen

Studierende der Prüfungsordnung 2001 und 2010/2013 müssen alle Veranstaltungen im Online-Vorlesungsverzeichnis (HISinOne) belegen. Informationen hierzu finden sich im HISinOne und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom **02.07. – 15.07.2018** für Module mit Vorbesprechung statt.

Der zweite Belegzeitraum ist vom **01.10. – 30.10.2018** für Vorlesungen sowie eintägige Geländeübungen

bzw. vom **01.10. – 15.10.2018** für alle übrigen Module.

Für Studierende nach der neuen Prüfungsordnung GymPO I (2010/ 2013) können einzelne Veranstaltungen des 1. und 3. Fachsemesters bei Bedarf (Überlappungen mit Stundenplan des anderen Hauptfachs) getauscht werden

## Prüfungsanmeldung (GymPO I – 2010/2013)

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist für Studierende nach der neuen Prüfungsordnung (GymPO I, 2010) eine Anmeldung zur Prüfung über LSF notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung werden Ihnen angezeigt, wenn Sie sich ins Prüfungssystem einloggen.



Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang Lehramt ist das X mit einer 7 zu ersetzen.

**Hinweis: Da der Studiengang ausläuft werden die Veranstaltungen der ersten Semester nicht mehr angeboten. Bitte wenden Sie sich an den Studienberater, wenn Sie noch Veranstaltungen brauchen.**

Die Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Wintersemester 2018/19 und sind alphabetisch aufgelistet.

## Studienverlaufsplan für das Hauptfach Geographie

Das Fach Geographie kann im Studiengang Lehramt als eines von zwei frei wählbaren Hauptfächern studiert werden. **Aufgrund der Umstellung des Lehramtsstudiums auf das Bachelor-Master-System werden nach und nach einige Veranstaltungen auslaufen oder modifiziert werden. Dies ist bei der Studienplanung zu berücksichtigen.**

Fachsem.	Veranstaltung	ECTS	PL/SL	Angebot im Zwei-Fächer-Bachelor
1 WS 14/15	Geomorphologie	5	PL	ja
	Geographie des städtischen und ländlichen Raums	5	PL	ja
	Grundlagen der Meteorologie	3	SL	nein, <b>letztmalig WS 15/16</b>
	Studieneinführung Lehramt Geographie	2	SL	nein, <b>letztmalig WS14/15</b>
2 SS 15	Geländetage im Freiburger Raum 	2	SL	nein, <b>letztmalig SS15</b>
	Geomatik I	5	PL	ja
	Wirtschaftsgeographie	5	PL	ja
3 WS15/16	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	5	PL	ja
	Biogeographie	5	PL	ja
	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	5	PL	ja
4 SS16	Fachdidaktik I	5	PL	<b>modifiziert</b>
	Geländeübung (3-5 Tage)	2	SL	nein, <b>letztmalig SS 16</b>
	Klimageographie	5	PL	ja
5 WS16/17	<i>Schulpraxissemester im Umfang von 16 Leistungspunkten, Erwerb weiterer Leistungspunkte im Bereich EPG, MPK oder erziehungswissenschaftliches Begleitstudium.</i>			ja (im Master of Education)
	Grundlagen der Hydrologie	3	SL	nein, <b>letztmalig WS 16/17</b>
6 SS 17	Grundlagen der Fernerkundung	2	PL	nein, <b>letztmalig SS 17</b>
	Vertiefung Physische Geographie	5	PL	<b>Voraussichtlich weiter im Angebot</b>
	Wahlpflichtmodule (siehe Rückseite)	3–8	PL	<b>siehe Seite 2</b>
7 WS17/18	Regionale Geographie Deutschlands	3	PL	<b>modifiziert, in bisheriger Form letztmalig WS 17/18</b>
	Regionale Geographie Europas	5	PL	<b>modifiziert, in bisheriger Form letztmalig WS 17/18</b>
	Wahlpflichtmodule (siehe Rückseite)	3-8	PL	<b>siehe Seite 2</b>
8 SS18	Große Geländeübung, mind. 8 Tage 	5	PL	ja (im Master of Education)
	Regionale Geographie außereuropäischer Räume	3	PL	<b>modifiziert, in bisheriger Form letztmalig SS 18</b>
	Wahlpflichtmodule (siehe Rückseite)	3-8	PL	<b>siehe Seite 2</b>
9 WS18/19	Fachdidaktik II	5	PL	<b>modifiziert</b>
	Wahlpflichtmodule (siehe Rückseite)	5-10	PL	<b>siehe Seite 2</b>
10 SS 20	Prüfungsemester: keine fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen			

**⊕ Teilnahmevoraussetzungen:**

Die Belegung des Moduls Geländetage im Freiburger Raum setzt die erfolgreiche Absolvierung des Moduls Studieneinführung Lehramt Geographie voraus.

Die Belegung des Moduls Große Geländeübung setzt das Bestehen derjenigen studienbegleitenden Prüfungsleistungen voraus, die Bestandteil der Zwischenprüfung sind.

**Erläuterungen zu wegfallenden/modifizierten Veranstaltungen**

- Es entfallen: Studieneinführung Lehramt, Vertiefung Physische Geographie (wird auf absehbare Zeit noch angeboten, da im BSc-Studiengang verankert), Grundlagen der Fernerkundung, Teile der Inhalte (z.B. wissenschaftliches Arbeiten, Interpretation von Satelliten- und Luftbildern) sind in Tutorat der Grundvorlesungen ausgelagert
- Geländeübungen im Freiburger Raum und mittlere Geländeübung (3-5 Tage) zusammengefasst zu Kleine Geländeübungen (5 ECTS)
- Regionale Geographie Europas (5 ECTS) und Regionale Geographie außereuropäischer Räume (3 ECTS) zusammengefasst zu „Länderkunde Europa und andere Kontinente“ (5 ECTS)
- Regionale Geographie Deutschlands (5 ECTS) und Interpretation topographischer und thematischer Karten (3 ECTS) zusammengefasst zu „Länderkunde Mitteleuropa“ (5 ECTS)
- „Grundlagen der Meteorologie“ und „Grundlagen der Hydrologie“ (je 3 ECTS) werden zusammengefasst zu „Klima und Wasser“ (5 ECTS, wie BSc)

Fachwissenschaftliche Module (Wahlpflicht 19 ECTS)	Art	P/WP	ECTS	SL/PL	
Aktuelle Fragen der Kulturgeographie	S	WP	5	PL	<p>Wahlpflichtmodule werden überwiegend nicht regelmäßig angeboten.</p> <p>Das Angebot wird sukzessive verringert.</p> <p>Es wird jedoch weiterhin Veranstaltungen geben, die längerfristig auch für den Masterstudiengang Lehramt (M.Ed.) angeboten werden.</p>
Aktuelle Fragen der Physischen Geographie	S	WP	5	PL	
Entwicklungsforschung und -zusammenarbeit	V/S	WP	5	PL	
Geomatik II	V+ Ü	WP	5	PL	
Geomatik II für Nebenfachstudierende (Grundlagen Geographischer Informationssysteme)	V+ Ü	WP	3	PL	
Global Change - Regional Response	V	WP	5	PL	
Interpretation topographischer und thematischer Karten	Ü	WP	3	PL	
Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten	S+ Ü	WP	5	PL	
Landschaftszonen und Großräume der Erde Ersatz: Landschaftszonen (5 ECTS)	V	WP	3	PL	
Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung	P	WP	5	PL	
Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung für Nebenfachstudierende	P	WP	3	PL	
Physisch-geographische Geländemethoden	P	WP	5	PL	
Politische Geographie / Politische Ökologie	V/Ü	WP	5	PL	
Regionalstudien	S	WP	5	PL	
Statistik	V+ Ü	WP	5	PL	
Umweltforschung und Klimawandel	V/S	WP	5	PL	
Umweltplanung, räumliche Planung und Planungsrecht	S+P	WP	5	PL	

*In Verbindung mit dem Fach Bildende Kunst oder Musik sind zusätzliche Wahlmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu belegen.*

### **Studienverlaufsplan für das Erweiterungsfach Geographie (Hauptfach)**

Geographie kann im Anschluss an das Studium von zwei Hauptfächern als sogenanntes Erweiterungsfach studiert werden. Hierbei kann zwischen dem dreisemestrigen Beifach mit einer Lehrbefähigung bis zur Klassenstufe 10 und dem viersemestrigen Hauptfach gewählt werden. Hinweis: Ergänzende Module(6 ECTS) können aus dem fachwissenschaftlichen Bereich (Wahlpflicht) oder aus dem Bereich personale Kompetenzen gewählt werden.

### **Studienverlaufsplan für das Erweiterungsfach Geographie (Beifach)**

Geographie kann im Anschluss an das Studium von zwei Hauptfächern als sogenanntes Erweiterungsfach studiert werden. Hierbei kann zwischen dem dreisemestrigen Beifach mit einer Lehrbefähigung bis zur Klassenstufe 10 und dem viersemestrigen Hauptfach gewählt werden. Der Umfang des Beifachs beträgt 80 ECTS-Punkte, davon 57 im Pflichtbereich, 12 im Wahlpflichtbereich, 5 in der Fachdidaktik, 6 als ergänzendes fachwissenschaftliches Modul.

Wird Geographie als **wissenschaftliches Beifach in Verbindung mit dem Fach Bildende Kunst oder Musik** gewählt, so ergibt sich ein **geringfügig anderer Studienablauf**. Die genauen Anforderungen sind der Prüfungsordnung zu entnehmen. Der **Umfang ist auf 68 ECTS-Punkte** reduziert.

### **Module aus dem Master Geographie des Globalen Wandels**

Aus den Modulen „Geographien der politischen Rechten“ und „Politische Geographien von Logistik und Infrastrukturen“ kann nur eins als „**Politische Geographie/ Politische Ökologie**“ mit der **Prüfungsnummer 71900** gewählt werden.

Aus den beiden Modulen „**Umweltforschung/ Klimawandel**“ kann ebenfalls nur eins mit der **Prüfungsnummer 71700** gewählt werden.

<b>Modulnummer</b> X3801	<b>Modulname</b> Aktuelle Fragen der Kulturgeographie		
<b>Studiengang</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Fachsemester / Turnus</b>	
B.Sc. Geographie	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
B.Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Wahlpflichtmodul	6-9/2-3/3-4	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Wahlpflichtmodul	4-6	
<b>Lehrform</b>	<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Sprache</b>	
Seminar	keine	deutsch	
<b>Prüfungsform</b>		<b>ECTS-LP (Workload)</b>	
Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		5 (150 h, davon ca.30 h Präsenz)	
<b>Modulkoordinator/in</b>			
Prof. Dr. Tim Freytag, tim.freytag@geographie.uni-freiburg.de			
<b>Weitere beteiligte Lehrende</b>			
Janika Kuge			
<b>Inhalte</b>			
<p><i>„[...] Do verfocht den Standpunkt, man müsse an allem zweifeln, was man nicht mit eigenen Augen sehe. Er wurde wegen dieses negativen Standpunkts beschimpft und verließ das Haus unzufrieden. Nach kurzer Zeit kehrte er zurück und sagte auf der Schwelle: Ich muss mich berichtigen. Man muss auch bezweifeln, was man mit eigenen Augen sieht.“ (B. Brecht: Me-ti. Buch der Wendungen, Ffm 1974, 92.)</i></p> <p>Das Modul widmet sich aktuellen Themen rund um die neue Kulturgeographie. Mit gemeinsamer Literaturarbeit und Diskussionen sollen so Theorien und Forschungsgegenstände seit dem <i>cultural turn</i> erarbeitet werden. Schlüsseltexte der Politischen Geographie und Wirtschaftsgeographie von und um Foucault, Harvey, Lefebvre, Massey u.a. sollen herangezogen werden, um die Grundlagen für kritisch informierte Forschungsparadigmen zu erarbeiten. Aktuelle Projekte, Fallbeispiele und Texte, insbesondere auch aus der englischsprachigen Humangeographie, sollen das Verhältnis von Gesellschaft, Raum, Ökonomie, Wissen und Macht in den Fokus ziehen.</p>			

### **Qualifikations- und Lernziele**

- Paradigmen der zeitgenössischen Sozialwissenschaften und Bedingungen wissenschaftlicher Wissensakkumulation nennen und umsetzen können (1-3)
- Erarbeitung aktueller Forschungsthemen unter besonderer Berücksichtigung der damit verbundenen theoretischen Konzepte (1-4)
- Präsentation kultur- bzw. humangeographischer Fragestellungen in Vortrag und schriftlicher Ausarbeitung (5, 6)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

### **Literatur und Arbeitsmaterial**

#### **Pflichtlektüre & weiterführende Literatur**

Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten bekannt gegeben.

#### **Empfohlene Einführungsliteratur:**

Smith, Neil: Die Produktion des Raumes, in: Belina, Bernd und Michel, Boris (Hrsg.) Raumproduktionen. Beiträge der radical geography – eine Zwischenbilanz, Münster 2008, S. 61 – 76.

Reuber, Paul: Eine kurze Geschichte der Politischen Geographie, in: ders. (Hrsg.) Politische Geographie, Paderborn 2012, S. 69 – 95.

<b>Modulnummer</b> X3802	<b>Modulname</b> Aktuelle Fragen der Physischen Geographie		
<b>Studiengang</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Fachsemester / Turnus</b>	
B.Sc. Geographie	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
B.Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Wahlpflichtmodul	6-9/ 2-3/ 3-4	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Wahlpflichtmodul	4-6	
<b>Lehrform</b>	<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Sprache</b>	
Seminar	keine	deutsch	
<b>Prüfungsform</b>		<b>ECTS-LP (Workload)</b>	
Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		5 (150 h, davon ca. 30 Präsenz)	
<b>Modulkoordinator/in</b>			
Dr. K. Braun, Physische Geographie, klaus.braun@geographie.uni-freiburg.de			
<b>Weitere beteiligte Lehrende</b>			
Dozierende aus der Physischen Geographie, externe Fachleute, Fortgeschrittene Studierende aus Geographischen Studiengängen			
<b>Inhalte</b>			
<p>Im Wahlpflichtmodul „Aktuelle Fragen der Physischen Geographie“ werden aktuelle forschungs- und anwendungsorientierte Themen aus dem Bereich der Physischen Geographie vorgestellt. Danach werden einzelne Aspekte anhand spezifischer Fragestellungen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vertieft und präsentiert. Ziel ist die Heranführung an Themenfelder für Bachelorarbeiten.</p> <p>Dabei liegt der Fokus in folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• GIS und Fernerkundung</li> <li>• Reanalyse Daten</li> <li>• kollaborative Forschungsumgebungen</li> <li>• Hochwasserrisikoanalyse</li> <li>• Vom Text zum Klimawert - Historische Klimatologie</li> <li>• Hydrologische Modellierung</li> <li>• Klimavulnerabilität</li> </ul>			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden bekommen Einblick in die Vielfalt akt. Themenfelder der Physischen Geographie (1).</li> <li>• Sie erlernen das eigenständige Einarbeiten in aktuelle Aufgaben aus Forschung und Anwendung (3/4).</li> <li>• Sie erhalten einen Überblick über nötige Fertigkeiten zur Bearbeitung aktueller Fragestellungen (1).</li> </ul> <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien</p>			



angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

### **Literatur und Arbeitsmaterial**

**Pflichtlektüre** (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

Material und Informationen, die für alle Teilnehmerinnen relevant sind, werden auf der Lernplattform der Universität bereitgestellt. Für die Vertiefung erhalten die Studierenden eine Einführung und grundlegendes Material von den Projektbetreuern.

<b>Modulnummer</b> 73976	<b>Modulname</b> Fachdidaktik II		
<b>Studiengang</b> Geographie Lehramt	<b>Verwendbarkeit</b> Pflicht	<b>Fachsemester</b> 9	
<b>Lehrform</b> Seminar	<b>Teilnahmevoraussetzung</b> Fachdidaktik I und Praxissemester	<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Geographiedidaktische Konzeption (30%) und Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde mit Unterrichtsmaterialien (50%) und Präsentation (20%)		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 Stunden, davon ca. 30 h Präsenz)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Dr. Helmut Saurer			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> NN			
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefte Reflexion der Unterrichtsprinzipien unter besonderer Berücksichtigung des systemischen Denkens im Mensch-Umwelt-System</li> <li>• Beitrag des gymnasialen Geographieunterrichts zur Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> <li>• Curricularer Aufbau geographischer Bildung</li> <li>• Planung, Analyse und Reflexion gymnasialen Geographieunterrichts <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Planung und didaktische Konzeption von standardbasierten und kompetenzorientierten Unterrichtsmodulen</li> <li>○ In Bezug auf die Schülerinnen und Schüler altersangemessene didaktische Reduktion</li> <li>○ Schülervoraussetzungen und Schülerinteressen und deren Integration in die Unterrichtskonzeption</li> <li>○ Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten in der gymnasialen Oberstufe</li> </ul> </li> <li>• Anwendung und Reflexion geographiedidaktisch relevanter Unterrichtsmethoden</li> <li>• Anwendung und Reflexion geographiedidaktisch relevanter Medien</li> </ul>			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsprinzipien des Geographieunterrichts und deren Reflexion</li> <li>• vertiefte Reflexion der gesellschaftlichen Relevanz des Geographieunterrichts</li> <li>• Konzeption komplexer Unterrichtsmodule mit mehreren Einzelstunden</li> <li>• Didaktische Aufbereitung von Unterrichtsmaterialien</li> <li>• Umsetzung von standardbasierten und kompetenzorientierten Unterrichtsmodulen unter Einbeziehung von Schülervoraussetzungen</li> <li>• Grundlagen des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe</li> <li>• Reflexion komplexer Unterrichtsmodule</li> </ul>			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brucker, A. (Hrsg.): Geographiedidaktik in Übersichten. Köln 2009. Aulis-Verlag</li> <li>• Haubrich, H., Reinfried, S. (Hrsg.): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie MBerlin 2015. Cornelsen</li> <li>• Meyer, H.: Was ist guter Unterricht. Berlin 2004. Cornelsen Verlag Scriptor</li> <li>• Ministerium für Kultus, Jugend und Sport: Bildungsplan 2004 – Allgemeinbildendes Gymnasium. Stuttgart 2004 Bildungsplan 2016 – Allgemeinbildendes Gymnasium. Stuttgart 2016</li> <li>• Rinschede, G.: Geographiedidaktik. München 2003. UTB</li> <li>• Vankan, L. (Hrsg.): Diercke Methoden – Denken lernen mit Geographie. Braunschweig 2007. Westermann-Verlag</li> <li>• Wüthrich, Ch.: Methodik des Geographieunterrichts. Braunschweig 2015. Westermann-Verlag</li> <li>• Zusätzlich: Ausgewählte Artikel aus aktuellen geographiedidaktischen Veröffentlichungen zu Themenschwerpunkten der Sitzungen</li> </ul>			

<b>Modulnummer</b> 91908/ 71900	<b>Modulname</b> Geographien der politischen Rechten	
<b>Studiengang</b> M.Sc. Geographie des Globalen Wandels Lehramt HF/ErwHF/ ErwBF als <b>Politische Geographie/ Politische Ökologie (71900)</b> MEd Geographie	<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1-3 6-9/ 2-3/ 3-4 1-2
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Sprache</b> deutsch
<b>Prüfungsform</b> Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme ist eine Studienleistung. Diese wird durch regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit erbracht. Die Prüfungsleistung setzt sich aus einer mündlichen Präsentation und einer Hausarbeit zusammen.		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150h)
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Annika Matissek		
<b>Lehrende (Kontakt und Durchführung):</b> Tobias Schopper		
<b>Inhalte</b>  Spätestens mit dem Einzug der „Alternative für Deutschland“ in den Bundestag ist der zunehmende Einfluss der politischen Rechten in Deutschland nicht mehr wegzureden. Doch die politische Rechte in Deutschland beschränkt sich nicht auf parlamentarische Arbeit: Allein in Deutschland gibt es rund 60 Verlage und Medien, die der politischen Rechten zugerechnet werden müssen, hinzu kommen unzählige Blogs, SocialMedia-Accounts oder ThinkTanks. Durch das Erstarken rechter bis offen extrem rechter Positionen nehmen auch gesellschaftliche Debatten um den „richtigen“ Umgang mit der (extremen) Rechten eine immer größere Rolle ein. Auch in der Politischen Geographie rückt das Thema zunehmend wieder in den Fokus. Hier kann die Politische Geographie wichtige Impulse geben, da die extreme Rechte viele geographische Themen besetzt: u.a. Geopolitische Leitbilder, die räumliche Verortung von Kulturen oder regionale und nationale Identitäten mitsamt ihren Zugehörigkeiten und Ausschlüssen.  Im Rahmen des Seminars werden wir uns unterschiedliche Perspektiven auf das Thema erarbeiten und dabei in erster Linie auf poststrukturalistische Ansätze zurückgreifen. Dabei werden wir Denktraditionen der extremen Rechten nachzeichnen sowie aktuelle Entwicklungen in den Blick nehmen. Gerahmt wird das Seminar durch theoretische Konzepte und einen kritischen Fokus auf gesellschaftliche Machtverhältnisse. Ideologien und gesellschaftliche Entwürfe der extremen Rechten sollen dabei dekonstruiert werden.  Der Ablauf des Seminars soll auch mit den Studierenden gemeinsam entworfen werden. Es ist angedacht, dass sich die Studierenden in kleinen Gruppen Forschungsprojekte erarbeiten und diese semesterbegleitend durchführen.		
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung theoretischer Perspektiven, die es erlauben Denkmuster und Gesellschaftsentwürfe der (extremen) Rechten zu dekonstruieren.</li> <li>• Entwicklung und Bearbeitung eines Forschungsprojekts.</li> </ul> Analyse erarbeiteter Forschungsfragen mit Hilfe angebrachter und theoretisch fundierter Methoden.		

**Literatur und Arbeitsmaterial**

*Wird rechtzeitig zur Verfügung gestellt.*

<b>Modulnummer</b>	<b>Modulname</b>		
<b>61395 / 71395</b>	<b>Geomatik II</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Fachsemester / Turnus</b>	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Wahlpflichtmodul	6-9/ 2-3/ 3-4	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul	3-6	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Wahlpflichtmodul	4-6	
<b>Lehrform</b>	<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Sprache</b>	
Vorlesung, Selbststudium (e-learning), eigenständig zu bearbeitende Übungsaufgaben	Empfehlung s.u.	Deutsch (Vorlesung) / Englisch (Online-Kurse)	
<b>Prüfungsform</b>	<b>ECTS-LP (Workload)</b>		
Klausur (Single-Choice) Als <b>Voraussetzung für die Prüfungszulassung</b> ist bis spätestens 27. Januar 2019 ein Nachweis über eine <b>Studienleistung</b> zu erbringen. Das Erbringen der Studienleistung besteht aus der erfolgreichen Teilnahme des Modul begleitenden Web Courses "Learning ArcGIS Desktop (for ArcGIS 10.0)" auf der Lernplattform ILIAS.	5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)		
<b>Modulkoordinator/in</b>			
Dr. Helmut Saurer			
<b>Weitere beteiligte Lehrende</b>			
Andreas Fritz, Rafael Hologa			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung von Geodaten: Datengewinnung und Austauschformate</li> <li>• Verwaltung von Geodaten: Modellbildung, Geodatenstrukturen und -formate, Geodatenbanken, SQL, Koordinatenreferenzsysteme und Koordinatentransformation</li> <li>• Analyse von Geodaten: Geometrische, topologische und thematische Verfahren</li> <li>• Präsentation von Geodaten: Kartographische Visualisierungstechniken</li> </ul> <p>Im Vorlesungsteil werden die Inhalte aus einer theoretischen, weitgehend softwareunabhängigen Perspektive vorgestellt und diskutiert. In den wöchentlich durchzuführenden Übungen wird eigenständig der Transfer von den theoretischen Vorlesungsinhalten zur Praxis hergestellt, indem mit der weltweit gebräuchlichsten GIS-Software typische Arbeitsabläufe selbst erarbeitet werden. Einzelnen Aspekten der eingeführten Theorie wird in praktischen Übungsaufgaben nachgegangen. In diesen werden exemplarisch Daten aus Praktika und Abschlussarbeiten eingesetzt. Dadurch werden Bezüge zwischen Studieninhalten verschiedener Module hergestellt. Die mit Hilfe der GIS-Software zu bearbeitenden Übungsaufgaben dienen zum einem dem Erlernen des Umgangs mit grundlegenden Funktionen von ArcGIS. Zum anderen führt die dadurch gewonnene Erfahrung zur Kompetenz sich rasch in andere GIS-Produkte einarbeiten zu können.</p> <p>Der inhaltliche Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Prozessierung von Vektordaten. In geringerem Umfang werden auch Verfahren der Rasterdatenverarbeitung thematisiert. Der Arbeitsschwerpunkt liegt auf der eigenständigen Vor- und Nachbereitung (u. a. Web Courses "Learning ArcGIS Desktop (for ArcGIS 10.0)" und Übungsaufgaben).</p> <p>Die erworbenen GIS-Kompetenzen können im Berufspraktikum, in fachspezifischen Modulen und in der Abschlussarbeit angewendet werden.</p>			
<b>Sinnvolle Vorkenntnisse für die Teilnahme</b>			
Geomatik I, paralleler Besuch des Moduls Statistik			

### **Qualifikations- und Lernziele**

- Kenntnis grundlegender Konzepte und Anwendungsmöglichkeiten geographischer Informationssysteme (1,2)
- erweiterte Grundkenntnisse in der Anwendung einfacher GIS-Verfahren (3)
- arbeitsmarktrelevante Grundkenntnisse der weltweit gebräuchlichsten GIS-Software (3)
- Fähigkeit zur selbständigen Bearbeitung und Auswertung eines einfachen GIS-Projektes (3)
- Abstraktion grundlegender GIS-Konzepte und Aufbau der Kompetenz zur Anwendung anderer GIS-Produkte (3,4,5)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

### **Literatur und Arbeitsmaterial**

**Pflichtlektüre** (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- Ehlers, M. und J. Schiewe (2012): Geoinformatik; WBG, Darmstadt; 122 p.
- Longley, P.A; M.F. Goodchild; D.J. Maguire und D.W. Rhind (2011): Geographic Information Systems and Science, 3. Auflage; Wiley, Hoboken, 539 p.
- Bill, R. (2016): Grundlagen der Geo-Informationssysteme, 6. Auflage, Wichmann, Berlin, 855 p.
- Kappas, M. (2012): Geographische Informationssysteme (GIS). 2. Auflage, Westermann, Braunschweig, 288 p.

Zusätzliche Unterlagen werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt. Kernpunkt der Übung sind ESRI-Onlinekurse, die im Rahmen der ArcGIS-Landeslizenz zur Verfügung stehen.

<b>Modulnummer</b> X1031	<b>Modulname</b> <b>Globaler Wandel – ein neues Gesicht der Erde</b>	
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF MEd Geographie (empfohlene Veranstaltung)	<b>Modultyp</b> Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1 6-9/ 2-3/ 3-4 1-2
<b>Lehrform</b> Seminar (Ringvorlesung)	<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Präsenzstudium Selbststudium Abschluss Essay über einen Teilaspekt	<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 h)	
<b>Modulkoordinator</b> Prof. Dr. Rüdiger Glaser		
<b>Weitere beteiligte Lehrende</b> Prof. Dr. T. Freytag, Prof. Dr. R. Glawion, Dr. Thilo Wiertz		
<b>Inhalte</b> <p>Unter den Begriff des Globalen Wandels fällt eine Vielzahl von Prozessen, die vom Menschen ausgelöst wurden und zu einer grundlegenden Veränderung von Regel- und Steuerungsmechanismen unserer Erde geführt haben. Mittlerweile prägt der Mensch die Erde in einem solchen Tempo und Ausmaß, dass natürliche Veränderungsprozesse mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt werden. Aus diesem Grund sprechen einige Wissenschaftler nach dem geologischen Zeitalter des Quartärs heute bereits vom „Anthropozän“. Teilaspekte der massiven Umgestaltung der Erde sind die Bevölkerungsentwicklung, die Verstädterung, die Veränderung der Landoberflächen, die Aneignung von Ressourcen, der Klimawandel, der Verlust an Biodiversität, die Entwaldung, der Verlust an Feuchtflächen, die Desertifikation, die Wasserproblematik und die stoffliche Umgestaltung um nur einige zu nennen. Hinzu treten Fragen der Armut, Bildung, Partizipation, Hygiene, Zugang zu medizinischer Versorgung und die Ernährungssicherung. Der globale Wandel versteht sich damit nicht nur als ein globaler Umweltwandel, sondern interagiert mit tief greifenden sozialen, ökonomischen, politischen und kulturellen Wandlungen. Lösungen ergeben sich daher auch nur durch integrative Ansätze im Sinne einer Erdsystem-Forschung, die in der Forschungsstrategie zum globalen Wandel und in der internationalen globalen Umweltpolitik zunehmend erkennbar ist. Fächer wie die Geographie fungieren neben den Spezialdisziplinen als integrative Wissenschaft von der Erde an der Nahtstelle von natur- und kulturwissenschaftlicher Weltsicht und erforschen die Beziehungen zwischen Gesellschaft und Umwelt.</p> <p>In der Ringvorlesung werden die wesentlichen aktuellen Sachverhalte überblicksartig zu dem genannten Themenkreis vermittelt, die grundlegenden Prozesse vorgestellt und auf die notwendigen Methoden ihrer Analyse eingegangen.</p> <p>Präsenzstudium</p> <p>Selbststudium (Abfassung Berichte und Diskussionsbeiträge)</p>		

### **Qualifikations- und Lernziele**

Aneignung des Fachwissens zu zentralen Themen der Global Change Diskussion

1. Theoretische und konzeptionelle Einordnung
2. Methodenkompetenz

### **Literatur**

ACHCAR et al. [Hrsg.] (2003): Le Monde diplomatique – Atlas der Globalisierung. taz Verlags- und Vertriebs GmbH, Berlin.

Dolman, A.-J., A. Verhagen & C.-A. Rovers (ed.): Global Environmental Change and Land Use, 4

Johnston, R.J., P.J. Taylor & M.J. Watts (2002). Geographies of Global Change. – Blackwell Publishing

Gaiser, Th., M. K. Krol, H. Frischkorn & J.C. de Araújo (2003): Global Change and Regional Impacts.- Springer, 428 S.

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. & P. Reuber (Hrsg) (2011): Geographie - Physische Geographie und Humangeographie, Heidelberg, Spektrum, 2. Aufl.

Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Nord- und Südamerika, WBG.

Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Asien, WBG.

Glaser R., K. Kremb & A. Drescher (2011): Planet Erde, Band Afrika, WBG.

Global Change Newsletter, [www.igbp.kva.se](http://www.igbp.kva.se)

Kraas, F., U. Nitschke (2008): Megaurbanisierung in Asien. Entwicklungsprozesse und Konsequenzen stadträumlicher Reorganisation. - In: Raum- und Stadtentwicklung in Asien. Bonn (= Informationen zur Raumentwicklung; 8/2008), S. 447-456

Krings, T. (2006): Sahelländer.- WBG-Länderkunden

Lambin, E.F. & H.J. Geist, eds., (2006): Land-Use and Land-Cover Change.- The IGBP Series.- 222

pp. Schickhoff, U. (2006): Globale Umweltveränderungen und Vegetation. – Mitt. D. Geogr. Gesell. München, Bd.88:13–47.

Steffen W. et. al. (2004): Global Change and the Earth System

UNEP eds. (2007): Global Environment Outlook 4.- GEO4, 576 pp.

WGBU = Wissenschaftlicher Beirat für Globale Umweltfragen – div. Publikationen, [www.wbgu.de](http://www.wbgu.de).



<b>Modulnummer</b> 91907/ 71900	<b>Modulname</b> <b>Politische Geographien von Logistik und Infrastrukturen</b>	
<b>Studiengang</b> M.Sc. Geographie des Globalen Wandels Lehramt HF/ErwHF/ ErwBF als <b>Politische Geographie/ Politische Ökologie (71900)</b> MEd Geographie	<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1-3 6–9/2–3/ 3-4 1-2
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Sprache</b> deutsch
<b>Prüfungsform</b> Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme ist eine Studienleistung. Diese wird durch regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit erbracht. Die Prüfungsleistung setzt sich aus einer Sitzungsgestaltung und einer Hausarbeit zusammen.		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150h)
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Annika Mattissek		
<b>Durchführende Lehrperson/en:</b> Dr. Thilo Wiertz		
<b>Inhalte</b> In der Politischen Geographie werden seit einiger Zeit theoretische Ansätze diskutiert, die den Fokus stärker auf die materielle und technische Dimension gesellschaftlichen Zusammenlebens lenken. Vor dem Hintergrund aktueller theoretischer Konzepte werden wir uns in diesem Seminar mit politisch-geographischen Fragen von Logistik und Infrastrukturen beschäftigen. Im Vordergrund steht dabei die gemeinsame Erarbeitung und Diskussion der unten angegebenen Bücher.		
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen aktueller theoretischer Ansätze in der Humangeographie und Politischen Geographie, die sich mit Materialität, Infrastruktur und Logistik beschäftigen.</li> <li>• Verständnis der Rolle von Infrastruktur und Logistik im Kontext aktueller geopolitischer Konfliktfelder und im Kontext von Globalisierungsprozessen.</li> <li>• Fähigkeit, komplexe englischsprachige Fachbücher und Aufsätze systematisch und kritisch zu erarbeiten.</li> <li>• Fähigkeit, die betrachteten Konzepte im Rahmen einer kritischen politisch-geographischen Betrachtung auf andere Fallbeispiele anzuwenden.</li> </ul>		

**Literatur**

Barry, A. (2013). *Material politics: disputes along the pipeline*. Chichester, West Sussex: Wiley-Blackwell.

Cowen, D. (2014). *The deadly life of logistics: mapping violence in global trade*. Minneapolis: University of Minnesota Press.

<b>Modulnummer</b> <b>X3820</b>	<b>Modulname</b> <b>Regionalstudien</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Fachsemester</b>	
Geographie Lehramt	Wahlpflicht	6-9	
BSc Geographie, Umweltnaturwissenschaften, Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflicht	5	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Wahlpflicht	4-6	
<b>Lehrform</b>	<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Sprache</b>	
Seminar	keine	deutsch	
<b>Prüfungsform</b>		<b>ECTS-LP (Workload)</b>	
Präsentation/Handout (60%), Diskussionsleitung (30%), Take-Home-Message/Diskussionsprotokoll (10%)		5 (150 Stunden)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Tim Freytag			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Prof. Dr. Ernst-Jürgen Schröder			
<b>Inhalte</b> <b>Die Europäischen Metropolregionen in Deutschland aus wirtschaftsgeographischer Perspektive</b>  Das Modul wird in Form eines Seminars abgehalten und thematisiert die mittlerweile zwölf Europäischen Metropolregionen (darunter eine trinationale Metropolregion Oberrhein) in Deutschland als wichtige Motoren der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung. Dabei werden die aktuellen wirtschaftsgeographischen Strukturen und Prozesse in den jeweiligen Regionen von den Studierenden vorgestellt, ihre Aufnahme als Metropolregion im Hinblick auf die notwendigen Kriterien herausragender Innovations- und Wettbewerbs-, Entscheidungs- und Kontroll- sowie Gateway-Funktionen in der EU diskutiert, aber auch Fragen der <i>regional governance</i> erörtert. Daneben werden auch grundsätzliche, länger andauernde wirtschaftliche Prozesse, historisch-genetische Entwicklungen sowie landeskundliche bzw. naturräumliche Fragen etc. ergänzend behandelt.			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>			
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kenntnis aktueller geographischer Prozesse auf den Britischen Inseln und empirischer Forschungsergebnisse diesbezüglich</li> <li>2. Übersicht über die Geographie(n) der Britischen Inseln</li> <li>3. Erweiterung und Vertiefung der regionalen geographischen Fachkompetenz</li> <li>4. Kenntnisse über Beispiele von Globalisierung und Regionalisierung</li> </ol>			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geographische Rundschau, Heft 11 /2010 : Europäische Metropolregionen und Raumordnung</li> <li>• EGELN, J. (2009): Die Rhein-Neckar-Region im Vergleich zu ausgewählten deutschen und europäischen Metropolregionen.</li> <li>• LUDWIG, J. (HRSG.) (2009): Metropolregionen in Deutschland: 11 Beispiele für Regional Governance. 2.Auflage.</li> </ul>			

- Informationen zur Raumentwicklung, Heft 7/2005: Metropolregionen

Bitte melden Sie sich bei Herrn Saurer oder Frau Nethe, wenn Sie die **Regionale Geographie Deutschlands oder Europas** noch nicht absolviert haben.

<b>Modulnummer</b> <b>X1305</b>	<b>Modulname</b> <b>Statistik</b>		
<b>Studiengang</b> B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Geographie , B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt Lehramt HF/ ErWHF /ErWBF	<b>Modultyp</b> Pflichtmodul  Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 3 - 5 5 6-9/ 2-3/ 3-4	
<b>Lehrform</b> Vorlesung, Übung, Selbststudium (e-learning)		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Klausur		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150h)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Carsten Dormann			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> -			
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stichprobenstatistiken</li> <li>• Datenmanagement, Einführung in R</li> <li>• Visualisierung von Daten und statistischen Zusammenhängen</li> <li>• Verteilungen und <i>maximum likelihood</i></li> <li>• Korrelation (parametrisch &amp; nicht-parametrisch), Assoziationstest (<math>\chi^2</math>-Test)</li> <li>• Regression und Generalised Linear Model (GLM)</li> <li>• Design of Experiments, survey designs</li> <li>• Varianzanalyse &amp; schließende Statistik</li> <li>• Modellvereinfachung, Variablenselektion</li> <li>• Nichtparametrische Verfahren</li> </ul>			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>  Statistik: Am Ende des Moduls haben die Studenten erweiterte Grundkenntnisse in der Anwendung statistischer Verfahren um wissenschaftliche Arbeiten lesen und bewerten zu können, Kenntnisse in der Datenaufbereitung und -analyse, bei der Durchführung und Interpretation von statistischen Testverfahren  Informatik: Grundlagen der Nutzung von interpretierter Programmierung (in R); Datenmanagement; einfache Programmierungskennntnisse (Schleifen, Konditionale Ausdrücke, vektorisierte Funktionen, Indizierung)			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> (genauere Hinweise zu Literatur und Unterlagen werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dormann, C.F. (2013) Parametrische Statistik. Springer, Berlin. (über Uni-ebooks sind die PDFs der Kapitel kostenfrei verfügbar).</li> <li>• Zar,J.H.(1999) Biostatistical Analysis. Prentice Hall</li> <li>• Crawley, M.J. (2007) The R Book. John Wiley &amp; Sons</li> <li>• Internetressourcen über das elearning-Moodle-Modul des Kurses</li> </ul>			

<b>Modulnummer</b> 91810/ 71803	<b>Modulname</b> <b>Stadtgeographie/Metropolenforschung: Wohnen in Freiburg</b>	
<b>Studiengang</b> MSc Geographie des globalen Wandels Lehramt HF/ ErWHF / ErwBF <b>als Stadtgeographie/ Metropolenforschung (71803)</b> MEd Geographie	<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1-3 6-9/ 2-3/ 3-4 1-2
<b>Lehrform</b> Seminar	<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Schriftliche Ausarbeitung, mündliche Präsentation	<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150h)	
<b>Studienleistung</b> Lektüre, Assignments		
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Tim Freytag		
<b>Durchführende Lehrperson/en:</b> Carola Fricke, Dr. des. M.A., e-mail: carola.fricke@geographie.uni-freiburg.de		
<b>Inhalte</b>  Der ‚Wohnungsmangel‘ ist in Deutschland ein periodisch wiederkehrendes Thema – nicht nur für Wohnungssuchende selbst, sondern auch für Politiker, Planer, Wohnungsunternehmen und genossenschaftliche Initiativen. In der Öffentlichkeit wird das Thema ‚Wohnungsnot‘ dabei häufig mit Blick auf individuelle Schicksale und soziale Gerechtigkeit diskutiert. Aus geographischer Perspektive umfasst die Wohnungsfrage jedoch mehr als nur den Bau von angemessenem, bezahlbarem Wohnraum. Insbesondere die räumliche Verteilung von Wohnraum und den damit verbundenen Dynamiken in Großstädten und deren Umland rücken wieder verstärkt in den Fokus von geographischen Debatten.  Das Seminar beleuchtet verschiedene Dimensionen einer ‚Geographie des Wohnens‘ anhand von Beispielen aus der Stadt Freiburg. Wie auch in anderen Großstädten ist in Freiburg die Nachfrage nach Wohnraum vor allem durch das anhaltende Bevölkerungswachstum und den Zuzug in die Stadt, beispielsweise von Studierenden, geprägt. Bei genauerem Hinsehen zeigt sich ein räumlich ausdifferenzierter Wohnungsmarkt. Daneben gibt es von Seiten der Stadt Freiburg bereits konkrete Strategien und Ansätze, um auf den Wohnraumbedarf zu reagieren, beispielsweise das ‚Kommunale Handlungsprogramm Wohnen‘ oder die Projektgruppe ‚Neue Wohnbauflächen‘. Zudem spielen private oder genossenschaftliche Akteure im Freiburger Wohnungssektor eine entscheidende Rolle. Im Seminar sollen darüber hinaus alternative Initiativen und neue kooperative Wohnformen in den Blick genommen werden, die teilweise mit Protesten und sozialer Mobilisierung rund ums Wohnen im Zusammenhang stehen.		
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>  Das Seminar hat das Ziel, Kenntnisse über das Thema Wohnen aus geographischer Perspektive und als		

einen zentralen Bereich der Stadtentwicklung zu vermitteln. Zentrale geographische Konzepte zum Thema Wohnen werden erarbeitet und auf Freiburger Fallbeispiele angewandt. Ansätze und Initiativen in Freiburg werden analysiert und in die wissenschaftliche Debatte eingeordnet. Neben der Lektüre von wissenschaftlichen Texten (ggf. auch auf Englisch) und politisch-planerischen Dokumenten umfasst das Seminar Expertengespräche und Begehungen vor Ort.

### **Literatur**

Pflichtlektüre und vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden im Rahmen der Veranstaltung bekanntgegeben.

<b>Modulnummer</b> 91711/ 71700	<b>Modulname</b> <b>Umweltforschung und Klimawandel: Aktuelle Probleme des Naturschutzes in Mitteleuropa</b>		
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF <b>als Umweltforschung /Klimawandel (91700)</b> MEd Geographie		<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul  Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1-3 6-9/ 2-3/ 3-4  1-2
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Seminarvortrag einschließlich ausführlichem Handout		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5	
<b>Studienleistung</b> Regelmäßige Teilnahme mit Diskussionsbeiträgen			
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. R. Glawion			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> -			
<b>Inhalte</b>  Spätestens seit der Wiedereinwanderung des Wolfes müssen sich die Menschen in Mitteleuropa mit neuen Problemstellungen des Natur- und Artenschutzes auseinandersetzen. Dabei prallen unterschiedliche Interessen des Naturschutzes, der Weidewirtschaft und des Tourismus aufeinander, wie die jüngsten Entwicklungen im Schwarzwald deutlich machen.  An aktuellen Fallbeispielen aus Mitteleuropa werden Konflikte des Naturschutzes mit anderen Akteursgruppen untersucht und Lösungsstrategien aufgezeigt. Die Seminarthemen umfassen neben der Einwanderung von Problemtierarten (Wolf, Braunbär) vielfältige Aspekte im Spannungsfeld zwischen Landschafts- und Umweltschutz, regenerativer Energieerzeugung, Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Tourismus.  Wo es möglich ist, wird versucht, mit lokalen Akteuren Kontakt aufzunehmen, um deren Argumente zu aktuellen Naturschutzproblemen aus erster Hand zu erfahren. Außerdem werden neue Naturschutzziele und Nachhaltigkeitsstrategien diskutiert, die dem heutigen und zukünftigen Umweltwandel besser gerecht werden als die Methoden des klassischen Naturschutzes.			



### **Literatur und Arbeitsmaterial**

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Erhaltung der biologischen Vielfalt. Bonn 1997. 352 S.

BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT (Hrsg.): Ziele des Naturschutzes und einer nachhaltigen Naturnutzung in Deutschland. Tagungsband zum Fachgespräch. Bonn 1998.

GLAWION, R.: Naturschutzziele in der Angewandten Landschaftsökologie. - In: SCHNEIDER-SLIWA, R., D. SCHAUB und G. GEROLD (Hrsg.): Angewandte Landschaftsökologie: Grundlagen und Methoden. Berlin, Heidelberg, New York 1999, S. 87 – 105.

GLAWION, R.: Ökosysteme und Landnutzung. - In: LIEDTKE H. & J. MARCINEK (Hrsg.): Physische Geographie Deutschlands. 3. Aufl. Klett-Perthes: Gotha 2002, S. 289-319.

GLAWION, R.: Aspekte geographischer Umweltbewertung. Umweltziele und Indikatoren für ein nachhaltiges Flächenmanagement in Nordamerika und Deutschland. – *Regio Basiliensis* 46(1), Basel 2005, S. 33-48.

HABER, W.: Das Konzept der differenzierten Landnutzung - Grundlage für Naturschutz und nachhaltige Naturnutzung. - In: BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT (Hrsg.): Ziele des Naturschutzes und einer nachhaltigen Naturnutzung in Deutschland. Tagungsband zum Fachgespräch. Bonn 1998, S. 57-64.

KAREIVA, P., MARVIER, M.: What is Conservation Science? – *BioScience* 62(11)2012: 962-969.

MOSBRUGGER, V. ET AL. (Hrsg.): Klimawandel und Biodiversität – Folgen für Deutschland. 2. Aufl. Wiss. Buchges.: Darmstadt 2014.

SCHMITT, E. & T., GLAWION, R., KLINK, H.-J.: Biogeographie. - Westermann: Braunschweig 2012 (= Das Geographische Seminar).

SOULÉ, M.: What is Conservation Biology? – *BioScience* 35(11)1985: 727-734.

*Geographische Rundschau*, Themenheft „Biodiversität“, Band 61(2009) H. 4.

**Weitere Literatur und weiteres Arbeitsmaterial werden in der Vorbesprechung vorgestellt.**

<b>Modulnummer</b> 91705/ 71700	<b>Modulname</b> <b>Umweltforschung und Klimawandel: Biodiversität und Global Change</b>		
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF		<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1-3 6-9/ 2-3/ 3-4
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Seminarvortrag einschließlich ausführlichem Handout		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5	
<b>Studienleistung</b> Regelmäßige Teilnahme mit Diskussionsbeiträgen			
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. R. Glawion			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> -			
<b>Inhalte</b>  Das Seminar stellt die dramatischen Biodiversitätsverluste der vergangenen Jahrzehnte in den Kontext des Globalen Wandels. Ursachen des Artenrückgangs werden ebenso diskutiert wie ihre Folgen für Mensch und Umwelt. An weltweiten Fallbeispielen werden die Auswirkungen des anthropogenen Umweltwandels auf die Artenzusammensetzung analysiert und bewertet. Dabei werden Probleme und Lösungsstrategien des Biodiversitätsschutzes erarbeitet. Hierbei interessiert auch die Frage, ob die bisherigen internationalen und nationalen Abkommen, Konventionen und Naturschutzgesetze zum Erhalt der Biodiversität ausreichen, um das weltweite Artensterben aufzuhalten.			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b>  GLAWION, R.: Neuseeland – Können Naturschutzmaßnahmen die ökologische Katastrophe im Naturparadies noch aufhalten? – In: SCHMITT, E. ET AL.: Biogeographie. – Westermann: Braunschweig 2012, S. 363-367 (= Das Geographische Seminar).  GLAWION, R.: Schutzgebietsmanagement im südlichen Afrika. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau, Bd. 101, Freiburg 2011, S. 1-42.  GLAWION, R.: Landnutzungskonflikte im Namib-Naukluft-Park in Namibia: Ausverkauf eines afrikanischen Nationalparks? - In: GLASER, R., KREMB, K., DRESCHER, A. (Hrsg.): Afrika. - Wissenschaftliche Buchgesellschaft: Darmstadt 2010, S. 182-195 (= Planet Erde).  GLAWION, R.: Aspekte geographischer Umweltbewertung. Umweltziele und Indikatoren für ein nachhaltiges			

- Flächenmanagement in Nordamerika und Deutschland. – *Regio Basiliensis* 46(1), Basel 2005, S. 33-48.
- GLASER, R.: Global Change – Das neue Gesicht der Erde. Wiss. Buchges.: Darmstadt 2014.
- IUCN Red List of Threatened Species (1996-2016) [www.iucnredlist.org](http://www.iucnredlist.org)
- LENZEN, M.: Die Ära der Weltgärtner – Bild der Wissenschaft 2013. [http://www.wissenschaft.de/leben-umwelt/-/journal\\_content/5](http://www.wissenschaft.de/leben-umwelt/-/journal_content/5)
- MOSBRUGGER, V. ET AL. (Hrsg.): Klimawandel und Biodiversität – Folgen für Deutschland. 2. Aufl. Wiss. Buchges.: Darmstadt 2014.
- MYERS, N. ET AL.: Biodiversity hotspots for conservation priorities. – *Nature* 403 (2000), pp. 853-858.
- SCHICKHOFF, U.: Globale Umweltveränderungen und Vegetation - Wie entwickelt sich die Pflanzendecke im 21. Jahrhundert? - In: Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft zu München, Bd. 88, 2006, S. 13-47
- SCHMITT, E. & T., GLAWION, R., KLINK, H.-J.: Biogeographie. - Westermann: Braunschweig 2012 (= Das Geographische Seminar).
- SCHMITT, E.: Biogeographische Folgen des Klimawandels. – In: SCHMITT, E. & T., GLAWION, R., KLINK, H.-J.: Biogeographie. Westermann: Braunschweig 2012, S. 378-388.
- WWF Living Planet Report 2016. [www.wwf.de/lpr](http://www.wwf.de/lpr)
- Geographische Rundschau*, Themenheft „Biodiversität“, Band 61(2009) H. 4.

**Weitere Literatur und weiteres Arbeitsmaterial werden in der Vorbesprechung vorgestellt.**

<b>Modulnummer</b> <b>X1650</b>	<b>Modulname</b> <b>Umweltplanung, räumliche Planung, Planungsrecht</b>		
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF/ ErWBF MEd Geographie		<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1-3 6-9/ 2-3/ 3-4 1-2
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 h)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. R. Glawion			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Michael Gaede			
<b>Inhalte</b> Das Seminar hat zum Ziel, in ausgewählte Konzepte, Theorien und Instrumente der Raum- und Umweltplanung einzuführen sowie das Planungssystem – insbesondere der Landschaftsplanung – in Deutschland vorzustellen. Anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Maßstabsebenen soll kritisch hinterfragt werden, wie Umweltplanung „funktioniert“ und ob sie dem Anspruch gerecht werden kann, vorausschauend, rational und systematisch räumliche Entwicklung zu steuern und Nutzungskonflikte zu minimieren. Essentieller Bestandteil des Seminars ist ein Planspiel, in dessen Verlauf die Studierenden die Rolle unterschiedlicher an Planungsprozessen beteiligter Akteure einnehmen und aus deren jeweiligen Perspektive ein aktuelles Fallbeispiel simulieren.			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>— lernen die politisch-administrativen und legislativen Grundlagen für Planungsprozesse kennen</li> <li>— lernen Wechselbeziehungen und Konflikte zwischen sozialer Umwelt und physischer Umwelt kennen sowie die planerischen Herausforderungen, die aus diesen Wechselbeziehungen und Konflikten erwachsen</li> <li>— lernen ausgewählte formelle und informelle Instrumente zur Steuerung und Entwicklung von Raum- und Umweltbelangen kennen</li> <li>— lernen theoretische und methodische Grundlagen kennen, um konzeptionelle Fragen einer nachhaltigen Entwicklung interdisziplinär bearbeiten zu können</li> <li>— werden in ein Themengebiet eingeführt, das in der Geographie zunehmend an Bedeutung gewinnt</li> </ul>			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten bekannt gegeben. Genauere Informationen werden zu Semesterbeginn gegeben			

<b>Modulnummer</b> X1380	<b>Modulname</b> Vertiefung Physische Geographie	
<b>Studiengang</b> BSc Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF Polyvalenter Bachelor HF Geographie Weitere BSc-Studiengänge der Fakultät	<b>Verwendbarkeit</b> Pflichtmodul Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	<b>Fachsemester</b> 3 6 / 2 / 3 5 (4-6) 4-6
<b>Lehrform</b> Seminar	<b>Teilnahmevoraussetzung</b> Siehe unten	<b>Sprache</b> deutsch
<b>Prüfungsform</b> Die Prüfungsleistung wird über ein Portfolio erbracht. Darin sind folgende Teilleistungen enthalten: Vortrag (30%), Handout/Ausarbeitung (30%) und Klausur (40%). Die Gesamtnote wird über die jeweils genannten Notenanteile errechnet. Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist eine Studienleistung. Diese wird durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit erbracht.		<b>ECTS (Workload)</b> 5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)
<b>Modulkoordinator/in</b> Dr. H. Saurer, Physische Geographie, helmut.saurer@geographie.uni-freiburg.de		
<b>Weitere beteiligte Lehrende</b> Dr. Johannes Schönbein, Nicolas Scholze		
<b>Inhalte (allgemein)</b> In der Vertiefung Physische Geographie werden anhand verschiedener Schwerpunktthemen Grundlagen der Physischen Geographie vertieft und Wechselbeziehungen zwischen Aspekten aus allen Bereichen der Allgemeinen Physischen Geographie – z.T. am regionalen Beispiel - aufgearbeitet. Die regionalen Beispiele decken dabei unterschiedliche Skalenebenen ab und reichen von der Mikroskala (Beispiel Zusammenhang zwischen Erosionsleitung an einem Hang einerseits und Vegetationsbedeckung, klimatischen Steuergrößen und Reliefeigenschaften andererseits) bis zur Makroskala (Beispiel Raummuster unterschiedlicher Vulkantypen und daraus resultierender Gefährdungen für die Menschen)		
<b>Anmeldeformalitäten</b> Anmeldung und Vorbesprechung mit Themenvergabe zum Ende des vorangehenden Semesters		
<b>Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen</b> Voraussetzungen für die Teilnahme ist die Kenntnis der Inhalte von mindestens drei der vier Module Biogeographie“, „Geomorphologie“, „Klima und Wasser“ sowie „Klimageographie“. Die Inhalte dieser Veranstaltung bilden die Basis für regionalgeographisch ausgerichtete Veranstaltungen.		
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> Übergeordnetes Lernziel ist die selbständige Aufbereitung eines Themas in Form eines Referates sowie einer schriftlichen Ausarbeitung. Dabei wird von einem zentralen Aufsatz ausgegangen. Teilziele sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewichtung und Auswahl des Stoffes</li> <li>- Auffinden ergänzender Literatur</li> <li>- Festlegung von Aufgaben zur Vorbereitung (mit Wiederholung einschlägiger Sachverhalte aus dem unter „Voraussetzung“ genannten Modul)</li> <li>- Gliederung des Referates nach didaktischen Gesichtspunkten</li> <li>- Einbeziehung des Auditoriums durch anschließende Diskussion, ggf. mit vorbereiteten Fragen zu den zentralen Inhalten</li> <li>- freier Vortrag</li> </ul> Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		
<b>literatur und Arbeitsmaterial</b> Grundlage der Veranstaltung sind aktuelle wissenschaftliche Aufsätze. Diese werden während der Vorbesprechung vorgestellt. Weitere Unterlagen werden auf der Online-Lernplattform bereitgestellt.		